C) Grundwissen Zeichensetzung

Kommasetzung bei Infinitivgruppen

1. Ein **einfacher Infinitiv mit *zu*** kann ohne Komma stehen:
   Er beschloss (,) zu gehen.

2. Wird ein Infinitiv mit *zu* durch ein oder mehrere Wörter erweitert, spricht man von einer **Infinitivgruppe**. Diese wird durch ein Komma vom Hauptsatz abgetrennt:
   Er beschloss, schnell nach Hause zu gehen.
   Häufig werden Infinitivgruppen durch *um, ohne, statt, anstatt, außer, als* eingeleitet:
   Er ging nach Hause, um sich auszuruhen.
   Um sich auszuruhen, ging er nach Hause.

3. Auch nach hinweisenden Wörtern wie *damit, daran, darum, das, dazu, es* im Hauptsatz folgt eine Infinitivgruppe:
   Er freute sich darauf, eine CD zu hören.
   Es machte ihm Spaß. Der Musik zu lauschen.

4. Achte darauf, dass die Stellung des Kommas die Bedeutung des Satzes ändern kann:
   Er beschloss, schnell nach Hause zu gehen.
   Er beschloss schnell, nach Hause zu gehen.

Kommasetzung bei Partizipgruppen

1. Man spricht von einer Partizipgruppe, wenn das Partizip durch ein oder mehrere Wörter erweitert wird. Diese kann vom Hauptsatz durch ein Komma abgetrennt werden.
   Aus vollem Halse lachend (,) kam er auf Lisa zu.

2. Kommas müssen stehen, wenn
   a. durch hinweisende Wörter auf die Partizipgruppe Bezug genommen wird.
      Am ganzen Körper zitternd, so blieb er zwei Stunden in seinem Versteck.

   b. die Partizipgruppe eine nachgestellte Erläuterung ist.
      Sie blieb stehen, vor Entsetzen erstarrt.

Kommasetzung bei Appositionen

Eine Apposition ist eine nachgestellte Beifügung, die ein Wort genauer erläutert:
Lisa, meine Freundin, trägt gerne Jeans.
Ich schenke meine Jacke Jan, einem guten Freund.

Appositionen stehen im gleichen Kasus wie das jeweilige Bezugswort und können mit diesem ausgetauscht werden.
Eine Apposition enthält nie ein Verb. Sie wird im Satz stets durch Komma abgetrennt.